



Naturheilpraxis Kerngesund

Ruedi Kern

Heilpraktiker und Aura-Therapeut

Ernährungsexperte

Langgasse 23

9056 Gais

Tel. 071 3331855 / www.kerngesund.ch

Herr Kern, Sie sind ein sehr bekannter und erfolgreicher Naturarzt in der Ostschweiz. Ihre vielfältigen Tätigkeiten als Fachlehrer, Produkte-Entwickler und natürlich als begnadeter Koch füllen Ihre Tage sicher voll aus. Wir wollten Sie fragen, was halten Sie vom Produkt Gletschermilch, welches Sie so erfolgreich vertreiben?

Meine Arbeit als Eidg. Dipl. Küchenchef hat mich von Brasilien bis nach Russland gebracht. Von kleinen Gastronomiebetrieben bis zur Tätigkeit als Projektleiter für Grossbetriebe habe ich viele Sparten durchlaufen. Ernährung ist überall und immer mehr ein Thema der Gesundheit und dies ist abhängig vom Alter, Klima, Geschlecht, der Tätigkeiten aber auch von den Belastungen oder Stärken der Organsysteme.

Was der Eine körperlich ertragen kann, kann dem Nächsten Schaden zufügen. Vom Zeitfaktor ganz zu schweigen, je älter man wird, umso säurelastiger wird man. Mit 50 Jahren haben wir unglaubliche 20 Tonnen Nahrungsmittel gegessen. Man stelle sich die Abnutzungen der Darmschleimhaut vor. In diesem Alter ist die Qualität der Nahrungsaufnahme bereits erheblich eingeschränkt und trotzdem muss der Mensch eine stärkere berufliche Leistung bringen als ein 20 Jähriger. Was den meisten Menschen dann fehlt, sind die ausgewogenen Mineralien und Spurenelemente. Man spricht von Vitaminen, Magnesium oder Kalziumpräparaten, vergisst aber dabei, dass unser Körper aus gegen 80 Elementen besteht und nicht nur aus Einzelnen.

Der Mensch besteht aus dem grössten Teil aus Wasser, an zweiter Stelle Eiweiss, dann gegen 80 Mineralien und Spurenelemente, welche im natürlichen Gleichgewicht sein sollten. Für die Funktionalität benötigt er Kohlenhydrate gesunde Fette und Salze.

Die Erklärung der Erfinder und Hersteller der Gletschermilch schienen mir völlig logisch, trotzdem habe ich das Produkt zuerst mal kritisch unter die Lupe genommen. Es stellte sich aber bald heraus, dass die mir zugesandte Beschreibung in nichts übertreibt. Ich arbeite erst 3 Monate mit dem Produkt, muss jedoch feststellen, dass

schon in dieser kurzen Zeit beträchtliche Erfolge festzustellen sind. Vor allem tritt eine starke Abnahme der Übersäuerung ein, was eine Verbesserung der Lebensqualität mit sich bringt. Es ist für uns Therapeuten ein schwieriges Unterfangen, den Menschen ihre lebenslangen Essgewohnheiten zu verändern. Zu alledem ist der Nährwertverfall der modernen Lebensmittel ein Mitverursacher der zunehmenden Zivilisationsleiden, bis hin zu fatalen Erkrankungen. Die Gletschermilch, so scheint es mir, schliesst eine wichtige Lücke in diesem Teufelskreis. Ich empfehle das Produkt meinen Patienten so: Ihre natürlichen Körperfunktionen sind mit einem grossen Harmonieorchester zu vergleichen. Spielt nur ein Instrument falsch, weil ein Notenblatt fehlt, tritt eine grosse Störung auf, welche die Harmonie in Schiefelage bringt. Sind es mehrere Instrumente, geht der harmonische Klang und auch die Leitmelodie verloren. Nur ein Instrument zu ersetzen ist da sinnlos, die Harmonie von allen muss wieder hergestellt werden.

Dies ist damit zu vergleichen, bei Kalziummangel einfach mehr Kalzium zufügen ist sinnlos, die schon angeschlagene Harmonie wird noch mehr gestört. Ein solcher Mangel ist schon ein Zeichen, dass etliche Funktionen in unserem Organismus aus dem Ruder laufen. Meine Arbeit als Naturtherapeut verlangt, dass ich die gesamte Situation ins Auge fassen muss, um für den Patienten Erfolg zu erzielen. Dabei ist die Gletschermilch so wie dies sich abzeichnet ein wunderbares Werkzeug.

Was mir in der kurzen Anlaufzeit speziell aufgefallen ist, sind die folgenden Punkte:

Die Gletschermilch ist geschmacksneutral. Sie bildet gegenüber Basenpulvern keine Lauge, sondern verbessert den Säure- Basenhaushalt nachhaltig auf natürliche Weise. Nach kurzer Umstellung in der Anfangszeit der Einnahme des Produkts, stellt sich eine gesunde und rege Darmtätigkeit ein. Speziell Frauen mit Darmträgheit profitieren davon. Bei tausendfacher Vergrösserung im Dunkelfeldmikroskop konnte ich deutlich sehen, wie sich die Nährstoffzufuhr verbesserte und der Säureabtransport aktiviert wurde. Die klare Folge ist die Steigerung der Organleistung und somit als Folge die gute und wichtige Entgiftung. Die wiederum bewirkt auch, dass die Muskelentsäuerung beschleunigt wird. Die Mikrogefässe erweitern sich optimal, was natürlich den Blutdruck günstig beeinflusst.

Ich könnte noch einiges berichten, aber ich warte erst einmal gespannt auf die Langzeiterfahrung, welche sicher noch weitere positive Überraschungen mit sich bringen wird. Eines weiss ich jetzt schon sicher, egal in welcher körperlichen Verfassung sich jemand befindet, es geht ihm einiges besser mit der regelmässigen Einnahme der Gletschermilch.